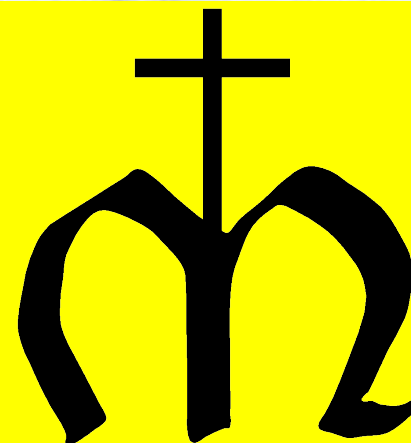


**Kath. Kirchengemeinde
Mater Dolorosa**

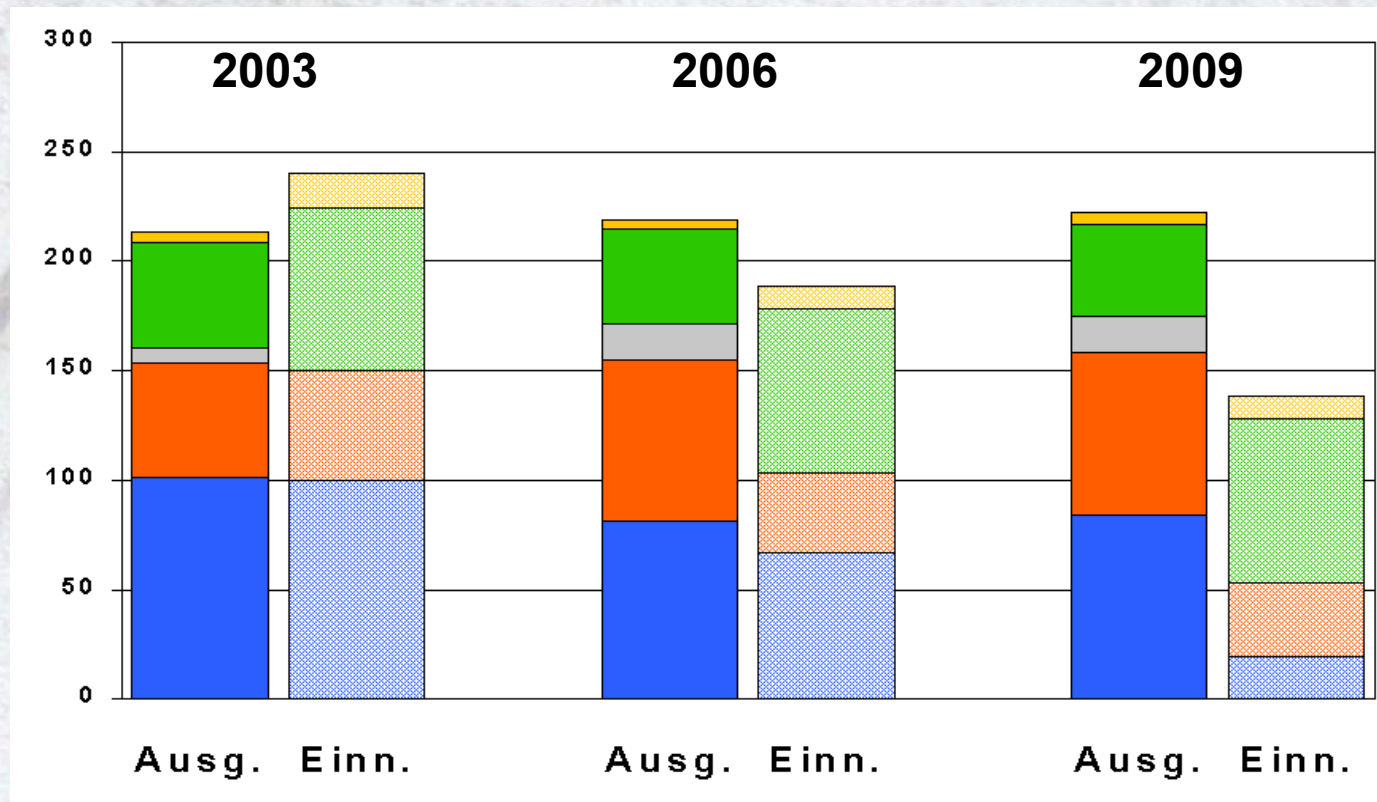
Finanzielle Situation 2006 - 2009

im Mai 2006



Ausgaben-/Einnahmensituation * (in Tausend Euro)

Sonstiges
Kollekten/Spenden**
Reparaturen
Betriebskosten
"techn."Personal
(jetzt noch 5 MA)



* ca.-Werte; 2009 gemäß Plan des EBO, teilweise Schätzwerte
** ohne Chachapoyas

=> Haushaltsloch

0

30.000

83.000

- > Seit 2003 erhebliche Reduzierungen beim Personal, aber höhere Betriebskosten
- > Bis 2009 Verminderung des EBO-Zuschusses um nochmal rd. 50.000 Euro

Reduzierung der Ausgaben

- > **alle Ausgaben werden nochmal geprüft - Motto: "Kleinvieh macht auch Mist"**
- > **größere Einsparungen wären verbunden**
 - => mit Einschränkungen für die Gemeinde
 - => mit noch mehr ehrenamtlichem Engagement der Gemeinde
 - => bei Personalreduzierung mit sozialer Komponente
- > **daher bei jeder Einsparüberlegung Abwägung erforderlich**

Möglichkeiten zur Erhöhung der Einnahmen

Erhöhung der Kollekten/Spenden um mindestens 2/3 = rd. 50.000 Euro

> höhere, steuerlich absetzbare Spende statt Kollekte

Beispiel: z.Z. jeden Sonntag Kollekte 5 Euro = **260 Euro Aufwand** => **Gemeinde**

Idee: Spende pro Jahr **350 Euro**

=> **Gemeinde**

Steuervorteil (bei 25% Steuersatz) ./. 88 Euro

=

262 Euro Aufwand

=> **1/3 mehr für Gemeinde**

> freiwillige höhere Kollekten/Spenden

Beispiel: 400 Gottesdienstbesucher pro Sonntag

x 52 Sonntage

x **2,50** Euro zusätzlich je Person in den Klingelbeutel

52.000 Euro

> **Vorteile:** Summen können nach und nach aufgebracht werden

> **Nachteile:** fehlende Nachhaltigkeit, da ungewiss, ob wirklich jedes Jahr aufzubringen für größere Spenden beschränkte steuerliche Absetzbarkeit

Möglichkeiten zur Erhöhung der Einnahmen

Gründung einer Stiftung

> zusätzlich benötigtes Kapital mindestens 1.400.000 Euro

Beispiel: bei 3,5% Zinsertrag pro Jahr => 49.000 Euro

- > **Vorteile:** Nachhaltigkeit durch laufende Erträge
höhere steuerliche Absetzbarkeit von größeren Spenden
- > **Nachteile:** benötigte Summe muss innerhalb von 3-4 Jahren aufgebracht werden

Fazit

**Ziel: Ausgabenreduzierung soweit vertretbar,
zusätzliche Einnahmen so viel wie möglich**

Es gibt keinen Königsweg - wir müssen mehrere Wege gehen

- > Ausgaben werden überprüft
- > Der Kirchenvorstand hat die Gründung einer "Stiftung Mater Dolorosa" zur nachhaltigen Stärkung der Gemeindefinanzierung beschlossen
Gründungsaktivitäten haben begonnen, im Herbst soll sie "stehen"
- > Parallel Aufruf an die Gemeinde, Umfang der Kollekten/Spenden nach individueller Möglichkeit zu erhöhen und steuerliche Möglichkeiten zu nutzen (Spende statt Kollekte)
- > Als Ergebnis dieser Maßnahmen ist Ende 2007 Umfang eventuell zwangsläufiger Ausgabenreduzierungen zu prüfen

Machen Sie mit ?



Exkurs: Stiftung Mater Dolorosa

- > **eigenständige, rechtsfähige, "auf Ewigkeit" ausgerichtete Institution**
- > **nur die Erträge des Stiftungsvermögens werden ausgegeben - jetzt geht es um die Sammlung des Stiftungsvermögens**
- > **Zweck: Gemeindegarbeit in Mater Dolorosa fördern und unterstützen**
- > **Leitung: ehrenamtlich durch Stiftungsrat und Vorstand - ernannt vom Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat**
- > **Aufsicht / Prüfung durch Senator für Justiz und das Finanzamt**
- > **besondere steuerliche Förderung**